



Vom Lukmanierpass

Capanna Cadlimo CAS 2'570.0 m. ü. M

Ausgangspunkt Lukmanier Passhöhe

Endpunkt

Disziplin Skitouren

Schwierigkeit WS

Aufstieg 3 h, 660 Hm

Exposition SE, S



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Routenbeschreibung

Diese Hütte im oberen Val Canaria ist der ideale Ausgangspunkt für die Gipfel in diesem Gebiet, die im Rahmen einer Tagestour schwierig zu besteigen sind.



Lukmanierpass – Capanna Cadlimo CAS

Vom Lukmanierpass (1915 m) nimmt man das flache Strässchen, das dem S-Ufer des Lai da Sontga Maria entlangführt, bis zur kleinen Brücke auf 1924 m. Nun mehr oder weniger dem Sommerweg entlang bis in das Val Cadlimo. Man steigt in seinem Talboden dem Reno di Medel (Medelserrhein) entlang bis zum Lago dell'Isra (2322 m) auf, verlässt dann allmählich den Talgrund und steigt, den besten Durchgang zwischen den für diese Gegend typischen Böden und Kuppen suchend, über die Hänge auf der orografisch linken Seite des Flusses zum Seelein auf 2379 m auf. Nun nach NW über die Hochebene und rechts (N) am Lago di dentro vorbei zur Hütte.



Vom Passo del Lucomagno

Scopi 3'190.0 m. ü. M

Ausgangspunkt Lukmanier Passhöhe

Endpunkt

Disziplin Skitouren

Schwierigkeit ZS+

Aufstieg 4 h, 1260 Hm

Abfahrt 1260 Hm

Exposition W, NW



0 500 1000 1500 2000m

Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Routenbeschreibung



Lukmanierpasstrasse - Scopi

Von der Lukmanierpasstrasse ca. 300 m nach dem nördlichen Galerieende auf dessen Dach. Nun auf der südlichen Seite eines Baches steil hinauf nach Puzza dil Scopi. In östlicher Richtung weiter durch die Steilmulde in den Sattel (3075 m) zwischen Piz Miež und Scopi und über den anschließenden N-Grat zum Gipfel.



Topo / Routenfoto



Routenverlauf vom Passo del Lucomagno, Vital Eggenberger



Abfahrt zur Capanna Bovarina

Scopi 3'190.0 m. ü. M

Ausgangspunkt

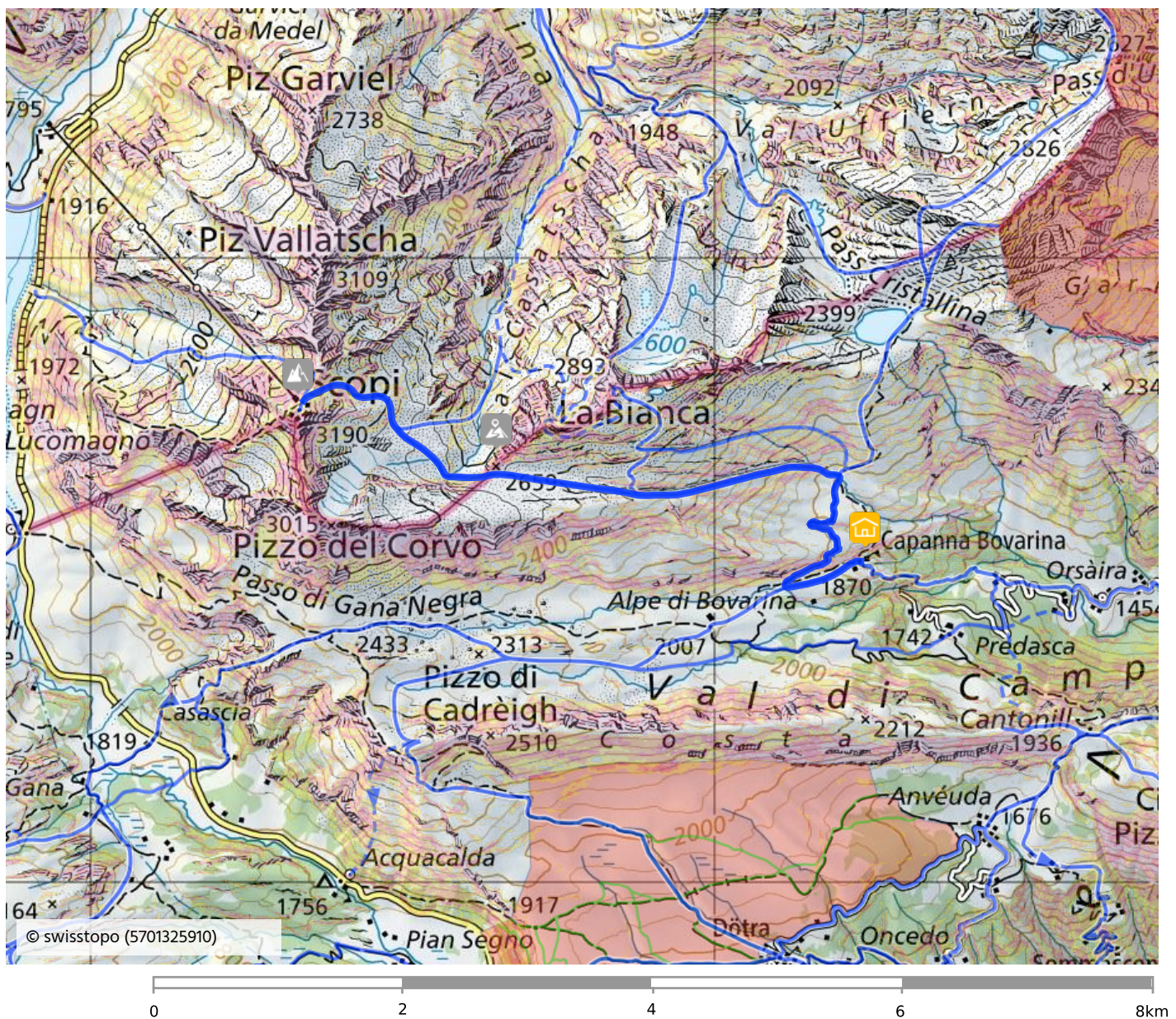
Endpunkt Capanna Bovarina

Disziplin Skitouren

Schwierigkeit ZS+

Abfahrt 1320 Hm

Exposition E



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Routenbeschreibung

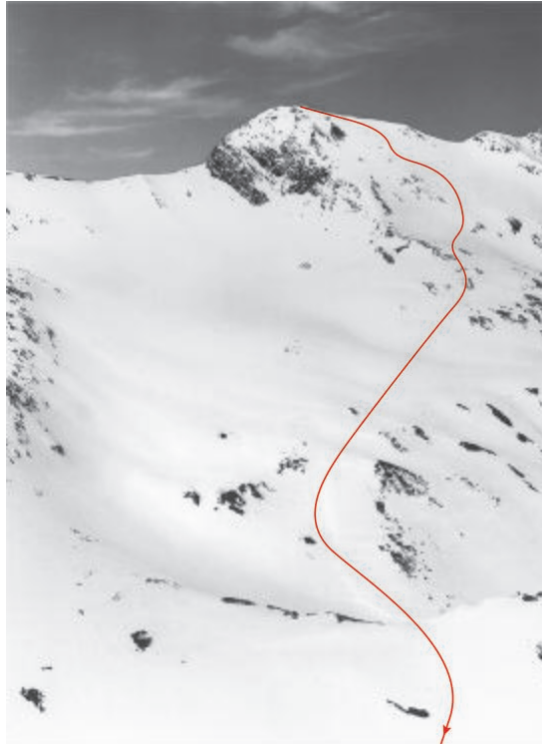
Rassige Abfahrt, die besonders im Gipfelbereich sichere Verhältnisse verlangt.



Scopi - Capanna Bovarina

Vom Gipfel Richtung Sattel (3075 m), dann nach E über steile Hänge rechtshaltend hinab, bis man auf ca. 2800 m nach S auf den Glatscher da Casatscha queren kann. Weiter südostwärts zum Pass Casatscha. Nach E durch die flache Talmulde und rechtshaltend auf den Rücken zu P. 2466. Im S des Val d'Inferno über die SE-Hänge von Foppa di Rèdich bis oberhalb der Alphütte (1993 m). Jetzt rechtshaltend über einen Steilhang zur Capanna Bovarina.

Topo / Routenfoto



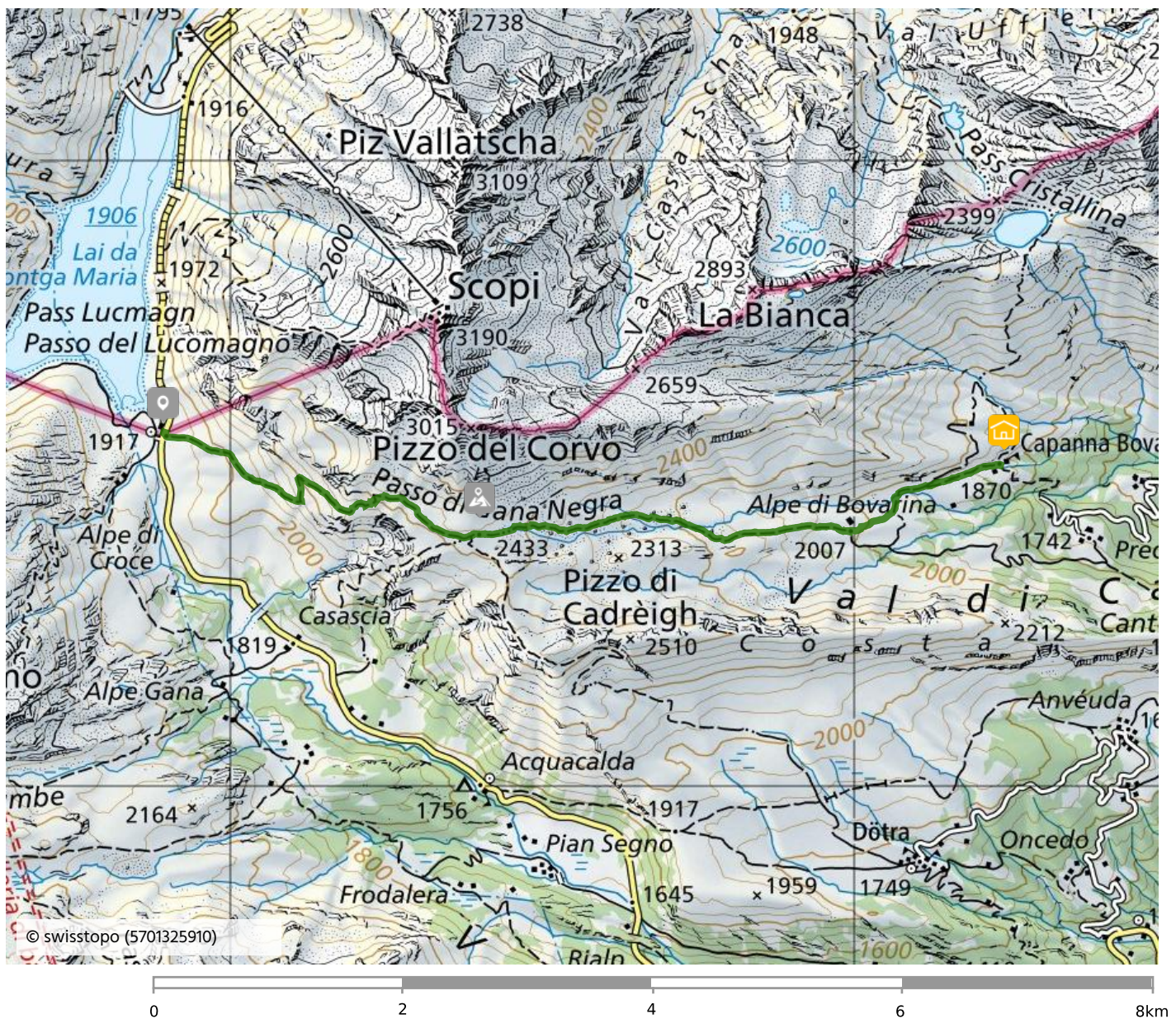
Routenverlauf (oberer Teil) zur Capanna Bovarina, Vital Eggenberger



Vom Lukmanierpass

Capanna Bovarina 1'870.0 m. ü. M

Ausgangspunkt	Lukmanier Passhöhe
Endpunkt	
Disziplin	Berg- und Alpinwandern
Schwierigkeit	T2
Aufstieg	2:30 h, 560 Hm
Abstieg	610 Hm

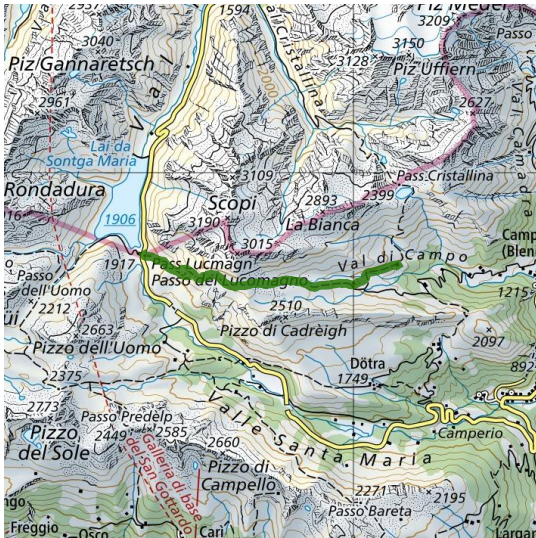


Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Eine geologische Entdeckungsreise

Auf dieser Wanderung nähern wir uns der Capanna Bovarina von Westen her. Zunächst erwartet uns ein Aufstieg durch steile Grasflanken (wo sich ein Pfad zwischen den Geröllhalden des Scopi und Pizzo del Corvo und dem Erosionstrichter des Vallone di Casaccia hindurchschlängelt). Dann legt sich das Gelände stark zurück, und nahezu waagrecht kommen wir zum Passo di Gana Negra (dem Pass mit dem schwarzen Blockfeld). Und noch sanfter geht es schliesslich durch ein langes Hochtal dem Ziel entgegen. Die geologische Vielfalt der Region ist fast nicht zu fassen. Nur soviel sei verraten: Sie reicht von blendendem Weiss bis zu dunkelstem Schwarz.



Lukmanier Passhöhe – Capanna Bovarina

Von der Passhöhe auf markiertem Bergweg über zunehmend steile Wiesen südostwärts. Mit zwei Spitzkehren gewinnt der Weg im Bereich der Traversoni effizient an Höhe und zieht dann nach rechts hinaus in eine etwas verdeckte Kammer unter der Cima del Muro. Nach der Foppa di Negra legt sich das Gelände zurück, und man erreicht die weit offene Landschaft des Passo di Gana Negra. Nun ostwärts durch ein Hochtal hinunter zur Alpe di Bovarina und über den Ri di Gana Negra zur Capanna Bovarina. Bei guter Sicht kann man vom Passo di Gana Negra oder ab P. 2204 auch querfeldein wandern, der eigenen Nase nach, stets Richtung Osten.